

Marktvolumen

von derivativen Wertpapieren



Deutscher Derivate Verband

Zertifikatemarkt wächst wieder

Zwei neue Teilnehmer: Landesbank Berlin und Société Générale

Das Marktvolumen der Anlagezertifikate und Hebelprodukte ist im Juli deutlich gestiegen. Das zeigen die aktuellen Daten, die von der European Derivatives Group (EDG) im Auftrag des Deutschen Derivate Verbands (DDV) monatlich bei den Banken erhoben werden. Seit Beginn des dritten Quartals nehmen auch die Landesbank Berlin sowie die Société Générale an der Statistik teil. Damit umfasst die Datenerhebung **insgesamt sechzehn Emittenten**, die etwa **90 Prozent des Gesamtmarkts** repräsentieren. Das ausstehende Volumen der teilnehmenden Banken stieg im Juli um 1,9 Prozent bzw. 1,8 Mrd. Euro. Positive Preiseffekte trugen zu dem Wachstum des Marktvolumens bei. Über alle Zertifikate betrachtet, erhöhten sich die Kurse im Berichtsmonat um 1,2 Prozent. Preisbereinigt ergab sich dadurch ein Anstieg des Open Interest von 0,7 Prozent bzw. 701 Mio. Euro. Um Vergleichszahlen zum Vormonat ausweisen zu können, wurden die Daten der Landesbank Berlin und der Société Générale auch für Juni erhoben und das ausstehende Volumen im Vormonat entsprechend angepasst.

Rechnet man die von der EDG erhobenen Zahlen auf alle Emittenten hoch, so beläuft sich das **Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts Ende Juli auf 106,9 Mrd. Euro**.

Das **Größenverhältnis von Anlagezertifikaten und Hebelprodukten** blieb dagegen unverändert. Während auf die Anlageprodukte 99,0 Prozent entfielen, hatten die Hebelprodukte einen Anteil von 1,0 Prozent.

Anlageprodukte nach Produktkategorien

Die Nachfrage der Anleger nach **Anlageprodukten mit vollständigem Kapitalschutz** war auch im Juli ungebrochen. Mit 63,6 Prozent vereinten sie fast zwei Drittel des gesamten Open Interest der Anlageprodukte auf sich. Dabei stellten Strukturierte Anleihen mit 42,2 Prozent die Mehrheit der kapitalgarantierten Produkte. Ihr ausstehendes Volumen ging um 0,1 Prozent bzw. 42 Mio. Euro zurück. Kapitalschutz-Zertifikate verloren 0,3 Prozent bzw. 52 Mio. Euro. Ihr Anteil am Gesamtvolumen der Anlageprodukte lag bei 21,4. ▶▶

INHALT

Marktvolumen seit Juli 2009	3
Marktvolumen nach Produktklassen	3
Marktvolumen nach Produktkategorien	4
Veränderung des Marktvolumens nach Produktkategorien	4
Anlageprodukte nach Produktkategorien	4
Hebelprodukte nach Produktkategorien	4
Marktvolumen nach Basiswerten	5
Veränderung des Marktvolumens nach Basiswerten	5
Anlageprodukte nach Basiswerten	5
Hebelprodukte nach Basiswerten	5
Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik	6

Der deutsche Markt für derivative Wertpapiere

- Das ausstehende Volumen der Anlagezertifikate und Hebelprodukte wuchs im Juli um 1,9 Prozent bzw. 1,8 Mrd. Euro. Das Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts belief sich damit auf 106,9 Mrd. Euro.
- Anlageprodukte stellten im Juli 99,0 Prozent des Gesamtvolumens. Dagegen hatten Hebelprodukte nur einen Anteil von 1,0 Prozent.
- Anlagezertifikate mit vollständigem Kapitalschutz vereinten mit 63,6 Prozent fast zwei Drittel des gesamten Open Interest der Anlageprodukte auf sich.
- Sowohl bei den Anlagezertifikaten als auch bei den Hebelprodukten dominierten im Juli Aktien als Basiswert. Bei den Anlageprodukten entfielen 51,2 Prozent auf Aktienpapiere, bei den Hebelprodukten waren es sogar 74,4 Prozent.

Bei den **Aktienanleihen** setzte sich der Wachstumstrend weiter fort. Ihr Open Interest stieg im Juli um 10,7 Prozent bzw. 336 Mio. Euro. Dadurch erhöhte sich auch ihr Anteil an den Anlageprodukten und betrug 3,6 Prozent.

Das Marktvolumen der **Discount-Zertifikate** stieg absolut betrachtet am stärksten. Der Open Interest erhöhte sich um 8,9 Prozent und damit um 630 Mio. Euro. Ihr Anteil am Gesamtvolumen der Anlageprodukte nahm noch einmal zu und lag bei 8,1 Prozent.

Express-Zertifikate gehörten im Juli ebenfalls zu den Gewinnern. Im Berichtsmonat nahm ihr ausstehendes Volumen um 5,4 Prozent bzw. 420 Mio. Euro zu. Ihr Anteil am Gesamtvolumen stieg ganz leicht und erreichte 8,6 Prozent.

Bonus-Zertifikate verzeichneten einen Anstieg des Marktvolumens von 5,0 Prozent bzw. 246 Mio. Euro und kompensierten somit die Verluste des Vormonats. Ihr Anteil belief sich auf 5,4 Prozent.

Der Open Interest der **Index- und Partizipations-Zertifikate** legte im Juli wieder zu. Das ausstehende Volumen erhöhte sich um 0,9 Prozent und damit um 51 Mio. Euro. Dadurch hatten Index- und Partizipations-Zertifikate einen Anteil am Gesamtvolumen der Anlageprodukte von 5,9 Prozent.

Auch **Outperformance- und Sprint-Zertifikate** verzeichneten im Juli ein Plus. Ihr Open Interest wuchs um 4,5 Prozent bzw. 8 Mio. Euro. Aufgrund ihres geringen Anteils von 0,2 Prozent am Gesamtvolumen der Anlageprodukte spielte dies mit Blick auf die Gesamtentwicklung jedoch kaum eine Rolle.

Hebelprodukte nach Produktkategorien

Bei den Hebelprodukten waren **Optionsscheine** auch im Juli die dominierende Produktkategorie. Ihr Anteil betrug 57,1 Prozent. Damit war jedoch auch im Juli mehr als die Hälfte der Hebelprodukte in dieser Kategorie investiert. Der Open Interest der Optionsscheine stieg nur ganz leicht um 0,1 Prozent bzw. 317 Tsd. Euro.

Dagegen fiel der Anstieg bei den **Knock-Out Produkten** deutlich stärker aus. Ihr ausstehendes Volumen erhöhte sich um 2,7 Prozent und damit um 11 Mio. Euro. Dadurch ergab sich ein Anteil an den Hebelprodukten von 42,9 Prozent.

Anlageprodukte nach Basiswerten

Nachdem in den vergangenen Monaten insbesondere Renten als Basiswerte hinzugewinnen konnten, verzeichneten im Juli vor allem Anlageprodukte mit **Aktien als Basiswert** hohe Zuwächse. Ihr Marktvolumen stieg um 3,8 Prozent bzw. 1,8 Mrd. Euro. Dadurch erhöhte sich auch der Anteil der Aktienprodukte am gesamten investierten Volumen auf 51,2 Prozent.

Der Anteil der Anlageprodukte mit **Renten als Basiswert** belief sich im Juli auf 45,1 Prozent. Ihr Marktvolumen stieg um 0,3 Prozent und damit um 119 Mio. Euro. Damit waren Renten die zweitgrößte Anlageklasse bei den Anlageprodukten.

Das Marktvolumen der Zertifikate mit **Währungen und Rohstoffen als Basiswert** veränderte sich im Juli kaum. Das ausstehende Volumen nahm um 371 Tsd. Euro zu. Im Vergleich zum Vormonat erhöhte sich ihr Anteil am gesamten Open Interest auf 2,4 Prozent.

Im Gegenzug sank das Volumen der Anlagezertifikate mit **Hedge Fonds als Basiswert** im Juli weiter. Der Open Interest ging um 4,8 Prozent und damit um 64 Mio. Euro zurück. Dadurch reduzierte sich auch ihr Anteil und lag bei 1,3 Prozent.

Hebelprodukte nach Basiswerten

Auch bei den Hebelprodukten dominierten im Juli **Aktien als Basiswert**. Der Open Interest wuchs um 4,9 Prozent und damit um 33 Mio. Euro. Dadurch konnten Aktien ihre Stellung als beliebtester Basiswert bei den Hebelprodukten weiter ausbauen. Mit einem Anteil von 74,4 Prozent waren fast drei Viertel des Volumens in Aktienpapiere investiert.

Anders sah das Bild bei den Hebelprodukten mit **Währungen und Rohstoffen als Basiswert** aus. Ihr Marktvolumen reduzierte sich um 8,6 Prozent bzw. 22 Mio. Euro. Dadurch sank auch ihr Anteil am Gesamtvolumen der Hebelprodukte und lag bei 24,6 Prozent.

Ebenfalls rückläufig war der Open Interest der **Hebelprodukte mit Renten als Basiswert** im Juli. Das ausstehende Volumen sank um 0,8 Prozent bzw. 74 Tsd. Euro. Aufgrund ihres geringen Anteils von 0,9 Prozent am Gesamtvolumen der Hebelprodukte war dies mit Blick auf die Gesamtentwicklung jedoch nicht von Bedeutung. ■

An der Erhebung der Marktvolumenstatistik beteiligen sich:



Deutscher Derivate Verband (DDV)

www.derivateverband.de

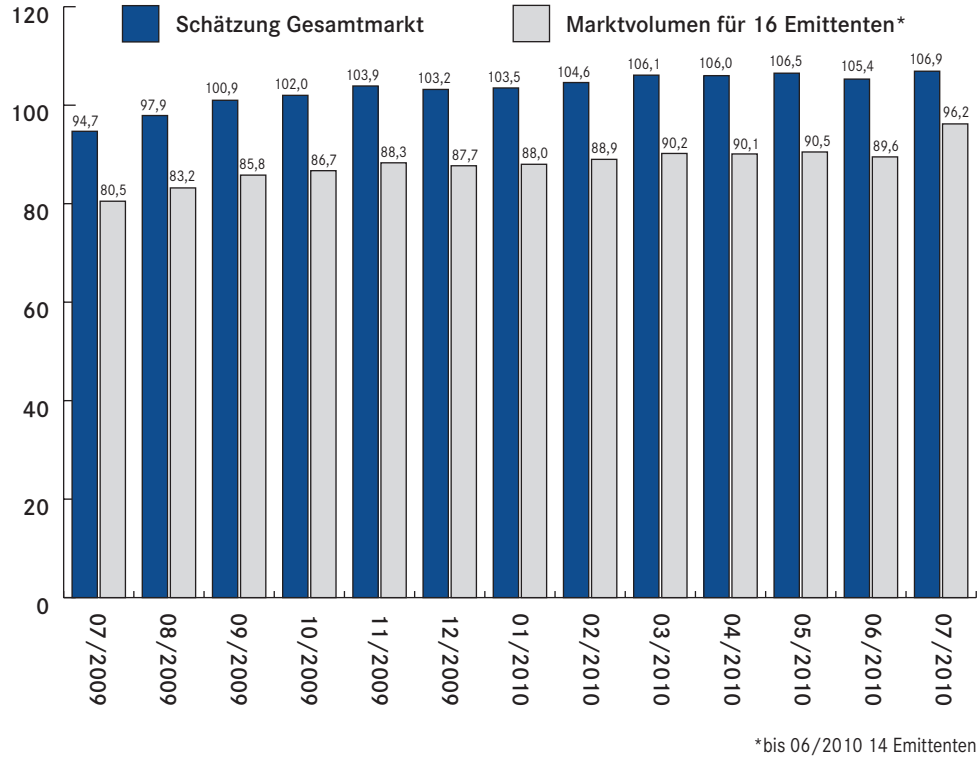
Der Deutsche Derivate Verband (DDV) ist die Branchenvertretung der 18 führenden Emittenten derivativer Wertpapiere in Deutschland: Barclays Capital, BNP Paribas, Citigroup, Commerzbank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, HSBC Trinkaus, HypoVereinsbank, J.P. Morgan, LBBW, MACQUARIE, Royal Bank of Scotland, Société Générale, UBS, Vontobel, WestLB und WGZ BANK. Zehn Fördermitglieder, zu denen die Börsen in Stuttgart und Frankfurt, Finanzportale und Dienstleister zählen, unterstützen die Arbeit des Verbandes.

Bei Rückfragen:

Dr. Hartmut Knüppel
Geschäftsführender Vorstand
Geschäftsstelle Berlin
Pariser Platz 3
10117 Berlin
Tel.: +49 (30) 4000 475 - 10
knueppe@derivateverband.de

Lars Brandau
Geschäftsführer
Geschäftsstelle Frankfurt
Feldbergstraße 38
60323 Frankfurt a. M.
Tel.: +49 (69) 244 33 03 - 40
brandau@derivateverband.de

Marktvolumen seit Juli 2009



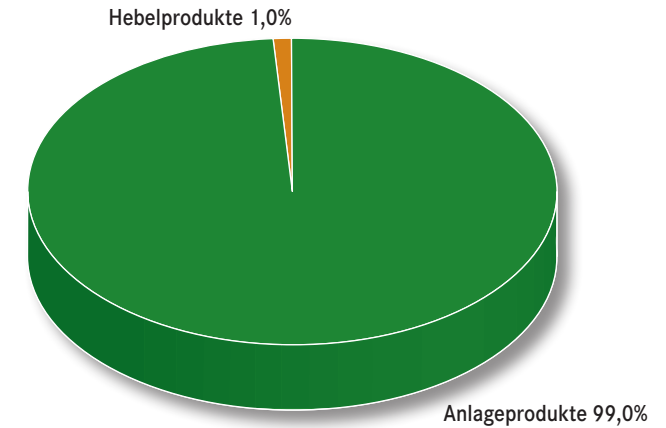
Produktklassen

Marktvolumen zum 31.7.2010

	Marktvolumen	Anteil
	€	%
Anlageprodukte	95.243.943	99,0%
Hebelprodukte	955.880	1,0%
Derivative Wertpapiere gesamt	96.199.822	100,0%

Produktklassen

Marktvolumen zum 31.7.2010

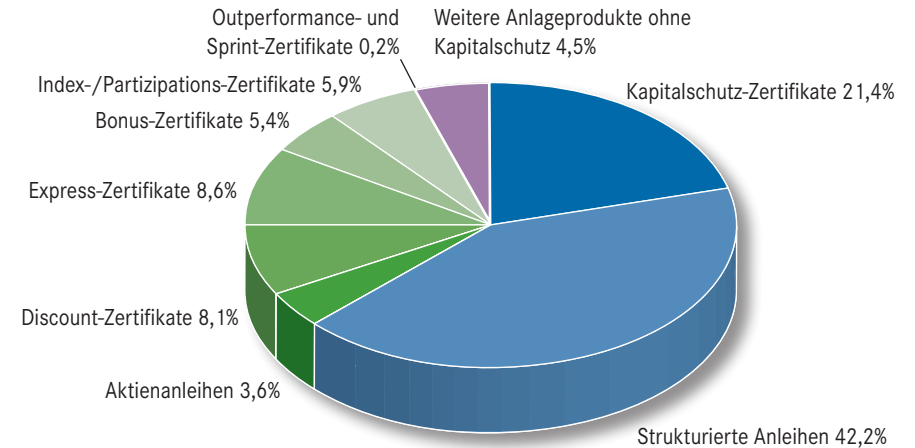


Marktvolumen nach Produktkategorien zum 31.7.2010

Kategorie	Marktvolumen	Anteil
	T€	%
Kapitalschutz-Zertifikate	20.370.948	21,4%
Strukturierte Anleihen	40.202.456	42,2%
Aktienanleihen	3.459.675	3,6%
Discount-Zertifikate	7.741.004	8,1%
Express-Zertifikate	8.182.782	8,6%
Bonus-Zertifikate	5.163.682	5,4%
Index- / Partizipations-Zertifikate	5.651.764	5,9%
Outperformance- und Sprint-Zertifikate	178.884	0,2%
Weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	4.292.748	4,5%
Anlageprodukte gesamt	95.243.943	99,0%
Optionsscheine	546.076	57,1%
Knock-Out Produkte	409.803	42,9%
Hebelprodukte gesamt	955.880	1,0%
Gesamt	96.199.822	100,0%

Anlageprodukte nach Produktkategorien

Marktvolumen zum 31.7.2010

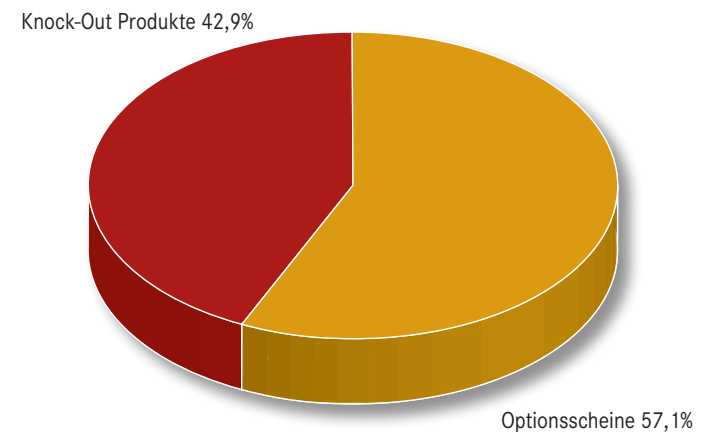


Veränderung des Marktvolumens nach Produktkategorien zum 31.7.2010

Kategorie	Marktvolumen	Anteil
	T€	%
Kapitalschutz-Zertifikate	-51.944	-0,3%
Strukturierte Anleihen	-42.199	-0,1%
Aktienanleihen	335.767	10,7%
Discount-Zertifikate	630.377	8,9%
Express-Zertifikate	420.174	5,4%
Bonus-Zertifikate	246.008	5,0%
Index- / Partizipations-Zertifikate	51.029	0,9%
Outperformance- und Sprint-Zertifikate	7.626	4,5%
Weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	227.207	5,6%
Anlageprodukte gesamt	1.824.045	2,0%
Optionsscheine	317	0,1%
Knock-Out Produkte	10.725	2,7%
Hebelprodukte gesamt	11.042	1,2%
Gesamt	1.835.087	1,9%

Hebelprodukte nach Produktkategorien

Marktvolumen zum 31.7.2010



Marktvolumen nach Basiswerten zum 31.7.2010

Kategorie	Marktvolumen		Marktvolumen preisbereinigt*		Zahl	
	T€	%	T€	%	#	%
Anlageprodukte						
Aktien	48.737.045	51,2%	47.455.058	50,5%	156.061	97,6%
Renten	42.999.900	45,1%	43.063.980	45,8%	1.670	1,0%
Währungen/ Rohstoffe	2.246.834	2,4%	2.241.779	2,4%	2.042	1,3%
Hedge Fonds	1.260.163	1,3%	1.270.506	1,4%	81	0,1%
Zwischensumme	95.243.943	99,0%	94.031.323	98,9%	159.854	49,0%
Hebelprodukte						
Aktien	711.386	74,4%	744.343	72,0%	138.458	83,2%
Renten	8.972	0,9%	7.742	0,7%	736	0,4%
Währungen/ Rohstoffe	235.521	24,6%	281.935	27,3%	27.153	16,3%
Hedge Fonds	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Zwischensumme	955.880	1,0%	1.034.021	1,1%	166.347	51,0%
Gesamt	96.199.822	100,0%	95.065.344	100,0%	326.201	100,0%

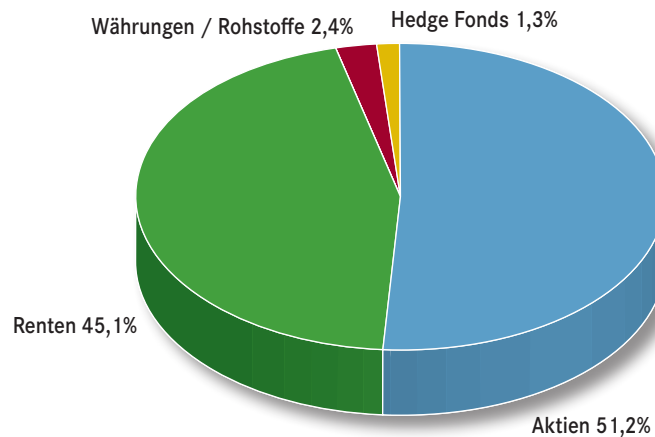
*Marktvolumen preisbereinigt = ausstehende Stückzahl vom 31.07.2010 x Preis vom 30.06.2010

Veränderung des Marktvolumens nach Basiswerten zum 31.7.2010

Kategorie	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vormonat preisbereinigt		Preiseffekt
	T€	%	T€	%	
Anlageprodukte					
Aktien	1.768.641	3,8%	486.654	1,0%	2,7%
Renten	119.104	0,3%	183.184	0,4%	-0,1%
Währungen/ Rohstoffe	371	0,0%	-4.684	-0,2%	0,2%
Hedge Fonds	-64.071	-4,8%	-53.729	-4,1%	-0,8%
Zwischensumme	1.824.045	2,0%	611.425	0,7%	1,3%
Hebelprodukte					
Aktien	33.346	4,9%	66.302	9,8%	-4,9%
Renten	-74	-0,8%	-1.305	-14,4%	13,6%
Währungen/ Rohstoffe	-22.229	-8,6%	24.186	9,4%	-18,0%
Hedge Fonds	0	0,0%	0	0,0%	0,0%
Zwischensumme	11.042	1,2%	89.183	9,4%	-8,3%
Gesamt	1.835.087	1,9%	700.608	0,7%	1,2%

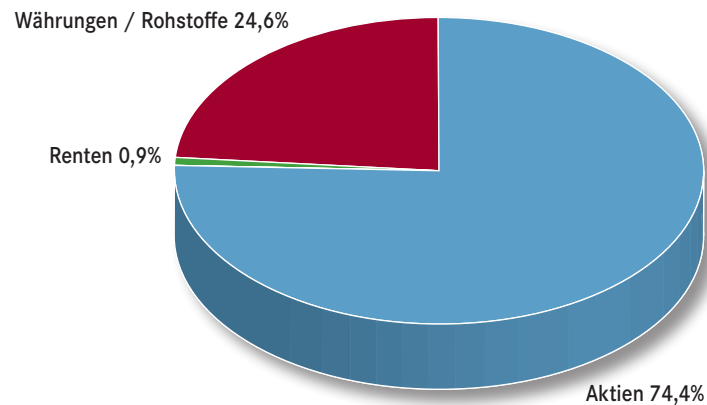
Anlageprodukte nach Basiswerten

Marktvolumen zum 31.7.2010



Hebelprodukte nach Basiswerten

Marktvolumen zum 31.7.2010



Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik

1. Berechnung des Marktvolumens

Das ausstehende Volumen wird berechnet, indem zunächst das Marktvolumen für eine einzelne Emission aus dem Produkt der ausstehenden Stückzahl und dem Marktpreis des letzten Handelstags im Berichtsmonat ermittelt wird. Die Addition der Einzelwerte ergibt das Gesamtmarktvolumen. Die Preisbereinigung erfolgt, indem die ausstehenden Stückzahlen mit den Marktpreisen des letzten Handelstags des Vormonats bewertet werden. Neu aufgelegte Produkte werden zu Preisen des letzten Handelstags im Berichtsmonat bewertet.

2. Berechnung des Umsatzes

Die Umsätze werden durch Aggregation der einzelnen Trades pro Emission und Zeitraum zum jeweiligen Ausführungskurs berechnet und anschließend aufsummiert. Dabei werden Käufe und Verkäufe jeweils mit ihrem Absolutbetrag einbezogen. Es werden nur Umsätze erfasst, die mit den Endkunden getätigt werden. Anzumerken ist ferner, dass Emissionen erst bei Valuta als Umsätze gewertet werden. Rückzahlungen fließen hingegen nicht in die Umsätze ein, da kein realer Handel stattfindet. Bei Fälligkeit der Produkte kommt es somit zu einem natürlichen Mittelabfluss, der allerdings durch Neuemissionen kompensiert wird, wenn die Investoren weiterhin in diese Anlageklassen investieren. Durch die beschriebene Umsatzberechnung kann es in einer Anlageklasse während eines Monats zu Mittelabflüssen kommen, die betragsmäßig größer sind als die in diesem Monat verzeichneten Umsätze. Zusätzlich kann bei starken Kursschwankungen eine Veränderung im Marktvolumen entstehen, die betragsmäßig den Umsatz übersteigt.

3. Charakterisierung der Retailprodukte

Die Erhebung und Auswertung erfasst Marktvolumen und Umsatz von Retailprodukten, die im jeweiligen Erhebungszeitraum öffentlich angeboten und mindestens an einer deutschen Börse gelistet wurden. Reine Privatplatzierungen, institutionelle und White Label-Geschäfte werden somit nicht erfasst. Nicht auszuschließen ist, dass Teile einer Emission von institutionellen Investoren beispielsweise über die Börse erworben werden.

4. Klassifizierungsschema des DDV (Derivate-Liga)

Die verwendete Produktklassifizierung orientiert sich am Schema der Derivate Liga des Deutschen Derivate Verbands (DDV). Entsprechend umfassen Anlageprodukte Kapitalschutz-Zertifikate, Strukturierte Anleihen, Aktienanleihen, Discount-Zertifikate, Express-Zertifikate, Bonus-Zertifikate, Index- / Partizipations-Zertifikate, Outperformance-Zertifikate und Sprint-Zertifikate sowie weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz. Hebelprodukte sind in Optionsscheine und Knock-Out-Produkte unterteilt (siehe http://www.derivateverband.de/DE/MediaLibrary/Document/ddv_klassifizierung_final.pdf).

5. Differenzierung nach der Anlageklasse

Die Retailprodukte werden nach ihrer Anlageklasse unterschieden. Entscheidend ist dabei die Anlageklasse des Basiswertes. Alle Produkte mit einer Aktienkomponente zählen zu den aktienbasierten Anlage- bzw. Hebelprodukten. Produkte auf reiner Rentenbasis, wie zum Beispiel Indexzertifikate auf den REX, Kapitalschutz-Zertifikate auf den EURIBOR etc. fallen in die Anlageklasse Renten. Die Anlageklasse Währungen und Rohstoffe umfasst Produkte auf Waren, Rohstoffe und Währungen. Hedge Fonds-Produkte werden ebenfalls gesondert ausgewiesen.

6. Erhebung der Daten

Die Emittenten stellen auf monatlicher Basis die relevanten Daten in vorgegebenem Umfang und Format durch Abfragen in den institutsinternen Systemen (Handels-, Risikomanagement- und Pricing-Systeme etc.) bereit. Pflichtfelder hierbei sind ISIN, Produkttyp, Assetklasse des Basiswertes, Produktkategorie, Umsatz, Marktvolumen, ausstehende Stückzahl, Fälligkeit der Produkte, Produktname, Emissionsdatum, Emissionsvolumen (Stückzahl). Optionale Angaben beinhalten Angaben zum Basiswert und Knock-Out-Schwellen, Marktpreise und das Listing an deutschen Börsen.

7. Überprüfung der Selbstverpflichtung

Die Einhaltung des Ehrenkodex wird durch Vor-Ort und off-site Untersuchungen der Daten und Systeme überprüft. Hierbei werden für zufällige Stichproben und gezielte Abfragen ausgewählter Datenpunkte Querprüfungen anhand von Börsendaten, Informationsdiensten und Websites der Emittenten durchgeführt. Insbesondere erfolgt ein regelmäßiger Abgleich der Daten im Rahmen einer Kooperation mit der Börse Stuttgart. Das Börsenlisting, die Kategorisierung der Produkte und die Plausibilisierung der Umsätze und ausstehenden Volumina stehen hierbei im Fokus der Untersuchung.

DISCLAIMER

Die EDG AG überprüft regelmäßig die der hier veröffentlichten Auswertung zugrunde liegenden Methoden und Auswertungen. Für die Richtigkeit der Auswertungen übernimmt sie jedoch keine Gewähr. Die Emittenten haben sich im Rahmen einer Selbstverpflichtung bereit erklärt, für die korrekte Bereitstellung ihrer der Auswertung zugrundeliegenden Transaktionsdaten Sorge zu tragen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben der Emittenten kann jedoch seitens der EDG AG keine Gewähr übernommen werden.

Copyright

Vervielfältigung, Verwendung und Zitierung dieser Statistik ist nur unter Nennung der Quelle (Deutscher Derivate Verband: Der deutsche Markt für derivative Wertpapiere, Juli 2010) erlaubt.